

Veranstaltungsort:
Landhaus Bregenz - Montfortsaal
Römerstr. 15 - A-6900 BREGENZ

Anfahrt Landhaus



Benutzen Sie bitte das Anmeldeformular oder schicken Sie ein Mail bis zum 25.11.2004 an hage@d-a-ch.org

Projektpartner:

Land Baden-Württemberg, Wirtschaftsministerium
Land Vorarlberg
Fürstentum Liechtenstein
Kanton St.Gallen
Kanton Graubünden
Kanton Glarus
Kanton Appenzell i.Rh.
Kanton Appenzell a.Rh.
Kanton Zürich
Kanton Thurgau
Kanton Schaffhausen
Kanton Aargau
Region Allgäu
Region Bodensee-Oberschwaben
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
Region Hochrhein-Bodensee

Leadpartner und Projektleiter:

Verbandsdirektor K.H. Hoffmann-Bohner,
Regionalverband Hochrhein-Bodensee,
Waldshut-Tiengen +49 7751-9115-0
mail: hoffmann@hochrhein-bodensee.de

Kantonsplaner W. Mettler, Kanton Schaffhausen,
Schaffhausen +41 52-6327323
mail: pna.planung@ktsh.ch

Projektkoordination und Ansprechpartner:

HHP HAGE+HOPPENSTEDT PARTNER
Gartenstr. 88 D-72108 Rottenburg a.N.
DI G. Hage +49 7472-9622-0



D-A-CH +

**Gemeinsame Raumentwicklung im Grenzraum
Deutschland-Österreich-Schweiz-Liechtenstein**

**Konsequenzen von Leitbildern -
tatsächlich ablaufende Prozesse**



Zentrale Fragen des DACH+ Raumes

Symposium am 02.12.2004
Landhaus Bregenz - Montfortsaal



DAS PROJEKT

Das Projekt **DACH+** - Raumentwicklung im Grenzraum von Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein ist ein INTERREG IIIA Projekt im Bereich Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein.

Das Projekt läuft von 2004 bis 2007 und wird von 16 Projektträgern finanziert und gestützt:



Naturhaushalt, Raumnutzung und auch die planerischen Konzepte zur Steuerung der Raumentwicklung im Grenzraum verändern sich ständig. Neben der Entwicklung eines gemeinsam nutzbaren Informationssystems und der Erhebung gemeinsamer Raumdaten und Indikatoren der grenzüberschreitenden Raumentwicklung geht es darum, wie die Informationen an die richtige Stelle transportiert werden können.

Wichtigstes Element des Projektes sind vier Symposien mit den Themen

- Zentrale Fragen des Gesamttraumes
- Verkehrs- und Siedlungsentwicklung
- Kulturlandschaftsentwicklung
- Gesamträumliche Entwicklung

ZENTRALE FRAGEN DES RAUMES

Komplexität der Raumordnung

Die Raumordnung im Grenzraum **DACH+** wird durch eine Vielzahl an einzelstaatlichen, landes- oder teilraumbezogenen, sektoralen aber auch grenzübergreifenden Strategien auf der einen Seite und den tatsächlich ablaufenden Prozessen auf der anderen Seite geprägt. Mit Hilfe der Raubeobachtung soll diesem Spannungsfeld näher gekommen werden.

Die Erweiterung der EU verstärkt den Trend einer zunehmenden Komplexität der Raumordnung, wird sich auch auf den **DACH+** Raum auswirken und verlangt eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Raumplanung. So versuchen im nationalen Zusammenhang und auf Länderebene raumplanerische Strategien und Konzepte die Themen zunehmend mit Blick nach außen anzugehen.

Zielrichtungen der Entwicklung und zentrale Fragestellungen

Aus der Gesamtsicht der raumplanerischen Ziele im Raum, der verfolgten grenzüberschreitenden Projekte mit ihren jeweiligen Zielen und der Darstellung spezifischer raumplanerischer Kenndaten und Indikatoren z.B. zur Verkehrsentwicklung, Kulturlandschaft, Siedlungsentwicklung oder auch des Tourismus können zentrale raumplanerische Fragen und Zielrichtungen des DACH+ Raumes benannt und begründet werden.

In einem ersten Symposium des Projektes DACH+ sollen die zentralen Fragen des Raumes eingebracht und diskutiert werden. Das Symposium wendet sich an die Fachleute der Raumplanung im DACH+ Grenzraum.

PROGRAMM

9.00 Uhr *Ankunft, Kaffee*

9.30 Uhr **Begrüßung**
Manfred Rein Landesrat Bregenz

Einführung
Karl-Heinz Hoffmann,
Verbandsdirektor Regionalverband
Hochrhein-Bodensee,
Waldshut-Tiengen

Inputs und Thesen zu D-A-CH+
**- Raum der Grenzen, der Unterschiede
und der Gemeinsamkeiten -**

Prof. Dr. Richard Reschl, DI Bertram Roth
KE Baden-Württemberg, Stuttgart

Dr. Paul Both büro both,
Öhningen/Stein a.R.

Mathis Güller / Michael Güller,
Güller Güller, Rotterdam / Zürich

Pause

Diskussion der Inputs und Thesen
DI Gottfried Hage, Projektkoordinator

Ausblick
Werner Mettler, Kantonsplaner
Kanton Schaffhausen

13.00 Uhr *Imbiss*